



# **Nord-Volley**

extra - A

**Ausgabe zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2019**

**11.03.2019**

- Inhalt:**
- Einladung zum Verbandstag 2019 mit Tagesordnung
  - Satzungsauszug zum Stimmrecht
  - Berichte der Ausschüsse
  - Haushaltsabschluss 2018
  - Haushaltsplan 2019
  - Anträge

***Herzlich willkommen***

***zum***

***Verbandstag des VMV***

***am 11.04.2019***

***Sportschule Güstrow***

**Herausgeber:**

Im Auftrag des Vorstandes des Volleyballverbandes M-V  
VMV-Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin  
Tel.: 0385 / 777 86 41 Fax: 0385 – 777 86 42

## **Einladung zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2019**

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

*hiermit lade ich im Auftrag des Vorstandes des VMV satzungsgemäß alle Ehren- und Präsidiumsmitglieder, die Kassenprüfer, den Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, die Abt.-Leiter aller Mitgliedsvereine des VMV und die KFA-Vorsitzenden zum*

### **Ordentlichen Verbandstag des VMV**

am

**Donnerstag, 11. April 2019**

**18.00 - ca. 21.30 Uhr**

in

**Güstrow, Sportschule (Hörsaal)**

sehr herzlich ein.

#### **Tagesordnung:**

- 1.** Eröffnung, Begrüßung
- 2.** Feststellen der Stimmen
- 3.** Bestätigung der Tagesordnung
- 4.** Bestätigung des Protokolls des VT 2018
- 5.** Bericht des Vorstandes
- 6.** Aussprache zu den Berichten und Bestätigung
- 7.** Anträge – Diskussion - Abstimmung
- 8.** Bestätigung des HH-Abschlusses 2018
- 9.** Bestätigung des HH-Planes 2019
- 10.** Termin u. Ort Verbandstag 2020
- 11.** Schlusswort, Verabschiedung

Das Stimmrecht ergibt sich aus den Festlegungen der Satzung unseres Verbandes. Wir bitten um Teilnahmemeldungen bis zum 01.04.2019 formlos (Tel./E-Mail) an die Geschäftsstelle des VMV. Die Rückmeldung wird erbeten, um alle organisatorischen Aufgaben finanziell und zeitlich vertretbar zu lösen (Essenbestellung, Vorbereitung der Stimmkarten usw.).

Im Interesse einer weiteren positiven Entwicklung unseres Verbandes bitten wir um eine rege Teilnahme.

Allen Teilnehmern wünschen wir eine unfallfreie und angenehme Anreise nach Güstrow und uns allen einen erfolgreichen Verlauf unseres Verbandstages.

Schwerin, 04.02.2019

gez. H. Stenzel / Präsident

**(Bereits veröffentlicht auf der Homepage des VMV am 05.02.2019)**

## Auszug aus der Satzung des VMV, § 11 (Stimmrecht)

Das Stimmrecht verteilt sich wie folgt:

- Die Mitglieder des Vorstandes, der Ehrenpräsident, die Ehrenmitglieder, die Vorsitzenden der Fachausschüsse, die Staffelleiter des Landesspielausschusses und die Vorsitzenden der Untergliederungen des LSB auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte haben jeweils eine Stimme.

Ein Vorstandsmitglied, das gleichzeitig eine Funktion als Vorsitzender eines Fachausschusses bekleidet, hat nur 1 Stimme.

- Jedes ordentliche Mitglied hat eine Basisstimme und folgende Zusatzstimmen:

- a) bis 2 Erwachsenen-Wettkampfmannschaften 1 Stimme
- b) bis 4 Erwachsenen-Wettkampfmannschaften 2 Stimmen
- c) mehr als 4 Erwachsenen-Wettkampfmannschaften 3 Stimmen

Die Anzahl der auf jedes ordentliche Mitglied entfallenden Zusatzstimmen wird vom Geschäftsführer ermittelt. Stichtag ist der dem jeweiligen Verbandstag vorangegangene 1. Januar.

Jedes Mitglied kann seine Stimmen nur einheitlich durch einen anwesenden Vertreter abgeben. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

---





## Bericht Jugendausschuss

*Bericht umfasst den Zeitraum Februar 2018 bis Februar 2019*

Gewählte und aktive Mitglieder unseres Jugendausschusses sind: **Schulsportbeauftragte**, Heike Grevsmühl; **Jugendbeachspielwart**, Michael Träger; **Jugend sportwart**, Jan Stancak; **Jugendwart**, Frank Wehnert. Es gibt zur Erweiterung des JA Hoffnung. Es gab Gespräche und Signale aus den Mitgliedsvereinen, welche sehr positiv stimmen. Hier werden wir sehr gern „zugreifen“.

In der aktuellen Saison standen zwei Themen besonders im Mittelpunkt. Zum einen ist es die Einführung unserer neuen internetgestützten Software zur Organisation des Volleyballspielbetriebs SAMS, als auch die Wandlung des weiblichen Spielsystems mit vielen neuen Anforderungen.

Die Einführung von SAMS lief in der Jugend ohne nennenswerte Probleme, ebenfalls die Umstellung der Spielerpässe auf die neuen eLizenzen. Bei den Anwendungen lernen wir im Tagesgeschäft immer weiter dazu und werden auch in zeitlichen Abläufen immer schneller.

In der Verbindung von SAMS zum Umbau des Jugendspielsystems gab es einige Verzögerungen, diese hatten mit der Neuprogrammierung z.B. von Spielplänen zu tun. Für die kommende Saison sollte dies aber keine Rolle mehr spielen.

Ein weiteres Ziel der aktuellen Saison war die Integration der „Schwaaner Runde“ in den regulären VMV/VJM-Spielbetrieb. Hier sahen die Verantwortlichen Reaktionsbedarf, denn schließlich waren alle Mannschaften der Schwaaner Runde auch Mitglieder des VMV und somit bereits Teil unserer Volleyballfamilie. Mit der Wandlung des Spielsystems haben wir auch den BFS-orientierten Sportler\*innen die Möglichkeit gegeben, ihr Können in Wettkämpfen zu messen.

Die Meldezahlen sind bei den Jungen die gleich wie im Vorjahr. Bei den Mädchen sind 23 Mannschaften (16%) mehr im Spielbetrieb gemeldet. Auch konnte die Turnieranzahl durch das Spielsystem 2018/2019 erhöht werden. Weiterführende Wettkämpfe, durch das Anbieten von „B-Finals“, haben das Angebot von 40 Turnieren (w) auf 56 erhöht. Insgesamt veranstaltet der VMV bis Saisonende 80 Jugendturniere in der Halle.

Die Anzahl der aktiven Jugendlizenzen beträgt (U13-U20, U12 lizenzfrei) 1458, davon haben 529 Mädchen und Jungen zusätzlich noch eine Erwachsenenlizenz im VMV und nehmen dort aktiv in den Ligen teil.

gez. Frank Wehnert  
Jugendwart



### **Bericht des Präsidenten Holger Stenzel**

Liebe Mitglieder des Verbandes,  
liebe Volleyballerinnen und Volleyballer,

vor sieben Monaten haben wir hier an gleicher Stelle unseren Wahlverbandstag durchgeführt – verspätet deshalb, weil wir zwei wichtige Projekte, SAMS und das DVV Portal „VolleyPassion“ zum 01. Juli bzw. zum 15. August 2018 eingeführt haben. Wer nun denkt, dass ein geringer Zeitraum auch geringere Aktivitäten bedeutet, irrt gewaltig. Die Ereignisse haben sich in den letzten Wochen und Monaten überschlagen und werden vom Vorstand, Präsidium, von den Vereinen und den Volleyballerinnen und Volleyballern harte Entscheidungen abverlangen. Das betrifft weniger unsere internen Verbandsaufgaben, sondern mehr das Zusammenwirken mit dem DVV und den anderen Volleyballverbänden.

Auf unserer Vorstandssitzung Anfang November haben wir uns auf den Hauptausschuss des DVV in Frankfurt vorbereitet und sehr intensiv über die weitere Entwicklung von VolleyPassion, Einführung des neuen Strukturmodells beim DVV und die Vorbereitung der Regionalen Zielvereinbarungsgespräche im Nachwuchsleistungssport diskutiert. Mehrheitlich kamen wir zu dem Ergebnis, die Entwicklung des DVV weiter zu begleiten, weil wir das in der Vergangenheit immer getan haben, 11 von 88 Mannschaften unter DVV Regie überregional spielen, das Trainingszentrum der Damennationalmannschaft in Schwerin ist, 13 Nationalkader weiblich ( 6 PK, 4 NK 1 und 3 NK 2 ) in unserem Verband entwickelt wurden, der Bundesstützpunkt weiblich bis 2024 vom DOSB bestätigt ist und das Landesleistungszentrum zu den erfolgreichsten in Deutschland gehört. Der DVV sollte sich zu einem „Leuchtturm“ entwickeln und nicht in die Mittelmäßigkeit versinken. Das kostet aber viel Geld und das hat der DVV zur Zeit nicht. FIVB und CEV erheben immer höhere finanzielle Beträge für Qualifikationen und Teilnahmen an Olympia, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Nation League und a. m. Dagegen bleiben die Mittel vom Bund, der Sponsoren ( Insolvenz Dt. Energie ), Mitgliedsbeiträge gleich, ja sind sogar leicht rückläufig. Diese Tendenzen werden gegenwärtig in allen Landesverbänden diskutiert – überwiegend positiv, deshalb konnten auch beim HA in Frankfurt folgende Beschlüsse gefasst werden:

- Das Projekt „VolleyPassion“ wird mit Unterstützung der Landesverbände und der VBL weiterverfolgt
- VolleyPassion soll ab 2020 kostenpflichtig werden
- Eine Erweiterung der Angebote zu VolleyPassion soll erfolgen
- Künftige gemeinsame Realisierung von IT-Projekten unter einem Dach
- Hauptamtlicher Vorstand im DVV
- Ehrenamtliches Präsidium mit Aufsichtsratsfunktion
- Einführung mindestens einer jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung ( anstatt HA/VT)

Auf unserer Präsidiumssitzung am 18. Dezember 2018 haben wir u. a. über diese Beschlüsse diskutiert und festgelegt, dass wir die Ergebnisse der zentralen Arbeitsgruppen „VolleyPassion“ und Struktur in Richtung HA Mannheim VT Berlin weiter beobachten werden.

Im Januar und Februar hat der DVV sehr umfangreich und unter strengstem Sparsamkeitsprinzip die notwendigen personellen Aktivitäten, den finanziellen Mittelbedarf und die materiellen Notwendigkeiten analysiert und für weitere Entscheidungen auf dem HA in Mannheim am 23. Februar allen Verbänden zur Kenntnis gegeben.

Der Finanzbedarf des DVV beträgt nach dieser Analyse ca. 1 Mio €. In Mannheim wurden auf dem HA folgende von den Landesverbänden gemeinsam formulierte Absichtserklärungen abgegeben:

- Der HA spricht sich dafür aus, dass die 950 T€ Mitgliedsbeitrag für den nächsten Olympiazzyklus ( bis2024 inkl.) fortgeschrieben werden
- Der HA legt fest, dass der Verteilungsschlüssel der Mitgliedsbeiträge ab 2020 von den jährlich zu aktualisierenden Meldezahlen bestimmt wird
- Der HA bemisst den zusätzlichen Finanzbedarf des DVV folgendermaßen:
  - Ab 2020 beträgt der zusätzliche Finanzbedarf des DVV 600 T€
  - Ab 2021 beträgt darüber hinaus der Bedarf 400 T€
  - Bis zum VT im Juni in Berlin soll bestimmt werden, in welche Maßnahmen welche Anteile der Beitragserhöhung einfließen sollen
- Der HA favorisiert mehrheitlich Finanz- Szenario A ( Finanzierung über Beiträge ) 262 Stimmen zu Szenario B (600 T€ über kostenpflichtige Volley-Card und 400 T€ über Beiträge) 238 Stimmen.

Der DVV bittet die LV/VBL bis zum 15.03.2019 um Rückmeldung, welche Variante weiter verfolgt werden soll.

Da ihr uns vor 7 Monaten das Vertrauen für weitere 3 Jahre ausgesprochen habt, werden wir im erweiterten Vorstand am 12. März unsere Position zu Variante A oder B erarbeiten und dem DVV zum 15. März übermitteln. Der DVV wird uns dann den Gesamtüberblick zur Verfügung stellen und kann dann eine Kommunikations - und Argumentationsstrategie erarbeiten, die auf dem VT im Juni in Berlin zu Beschlüssen führen wird.

Wir werden sicherlich auf unserem VT am 11. April interessante Diskussionen zu diesem Thema haben. Auf eure Fragen, Meinungen oder Bedenken wird es auch Antworten und Erklärungen aus berufenem Mund unseres Ehrengastes geben. Nicole Fetting, Generalsekretärin des DVV, wird kommen. Nicole ist ein Kind unseres Verbandes, hat beim ESV Bergen Volleyballspielen gelernt, am LLZ und BSP in Schwerin den Feinschliff erhalten, war Bundesligaspielerin in Hamburg, Creglingen, Berlin, Vilsbiburg und Wiesbaden, hat 12 Länderspiele bestritten und war zuletzt Sportdirektorin und Geschäftsführerin beim 1. VC Wiesbaden. Also volle Kompetenz für unsere Diskussionen.

Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Vorstandsarbeit seit dem letzten Verbandstag war die Erstellung der Regionalen Zielvereinbarung 2019 – 2024. Dieses Dokument löst die alten Regionalkonzepte der Volleyballverbände ab. Die Richtlinienkompetenz wird sich zukünftig entscheidend verändern. In der Vergangenheit wurden die Regionalkonzepte alle 2 Jahre in Strukturgesprächen vor dem LSB im Beisein des DVV abgerechnet. Jetzt werden die Regionalen Zielvereinbarungsgespräche alle 4 Jahre vor dem DVV ( Sportdirektor ) im Beisein von DOSB, LSB, Sportministerium des Landes abgerechnet. Jährliche „

Meilensteingespräche „ werden die Zielvereinbarungen untersetzen. Die direkte Anbindung an den Spitzenverband ist somit gegeben. Am 7. März wurde nach 3 Stundendebatte die 1. Regionale Zielvereinbarung 2019 – 2024 von DVV, VMV, LSB, DOSB, OSP unterzeichnet. Wir werden natürlich dieses Dokument an alle Nachwuchsvereine mit Leistungssportansprüchen über die Landestrainer versenden.

Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer, die täglichen Aufgaben in unserer Verbandsarbeit mussten natürlich auch erfüllt werden. Dafür möchte ich mich bei allen Präsidiumsmitgliedern, Mitgliedern der Ausschüsse, Staffelleitern, Trainern, Übungsleitern und den vielen ehrenamtlichen Mitstreitern bedanken.

Wir sind in die Saison 18/19 mit 88 Mannschaften gestartet, davon 11 Mannschaften überregional. An den kommenden Wochenenden werden die Medaillen vergeben. Sehr erfolgreich war bereits der SSC Palmberg Schwerin, der den Supercup und den DVV Pokal gewann und nun auch noch auf die Jagd nach dem Meistertitel geht.

Am Jugendspielbetrieb nahmen 211 Mannschaften teil. Über die Landesmeisterschaften werden sich die Besten für die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren und um die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften kämpfen. Die Landesauswahlmannschaften männlich und weiblich haben zum Saisonauftakt beim Meck-Pomm-Ostsee-Cup den 3. Platz männlich und den 5. Platz weiblich belegt. Vier Wochen später waren unser Verband und der Ausrichter SSC verantwortlich für den Bundespokal B, den die Mädels im Finale gegen den WVV nur knapp verfehlten. Die Jungen belegten leider nur den 8. Platz. Bei der anschließenden Sichtung im November wurden drei Mädels zu NK 2 berufen und zwei Jungen werden in der nächsten Saison an den Bundesstützpunkt nach Berlin gehen.

Personelle Lücken im Verband konnten im Herbst geschlossen werden. Bart Jan van der Mark, Bundesstützpunkttrainer, hat sich bereiterklärt, dem Lehrausschuss vorzustehen und Andre Thiel diese Last endgültig abzunehmen. Ein großes Dankeschön an beide. Ab 01. Dezember ist Nils Ringenaldus neuer Landestrainer männlich. Der niederländische Sportlehrer und Volleyballtrainer hat sich sehr gut eingearbeitet und genießt das Vertrauen der männlichen Landeskader, der Eltern und des Vorstandes.

Der Blick auf die Mitgliederstatistik zeigt, dass wir mit 1400 Jugendlichen und 2500 Erwachsenen, gesamt 3900 zahlende Mitglieder ausweisen. Damit konnten wir unsere Mitgliederanzahl relativ stabil halten. Im nächsten Jahr begehen wir 30 Jahre VMV und die Mitgliederzahlen bewegten sich in diesen drei Jahrzehnten um durchschnittlich 4000 Mitglieder plus/minus 300 Mitglieder.

Weitere Details entnehmen ihr bitte den Berichten der Ausschüsse. Alles, was sich noch bis zum 11. April ereignet, werden wir mündlich ergänzen.

Holger Stenzel  
Präsident VMV

## Berichte der Ausschüsse 2018

### **Volleyballverband M-V Landeslehrausschuss (LLA)**

Lehrwartwechsel: Seit Dezember 2018 ist Bart-Jan van der Mark der neue Lehrwart des VMV. André Thiel macht aus familiären Gründen einen Schritt zurück, ist aber Teil des neuen Lehrausschusses. Dieser Lehrausschuss wird laut VMV-Ordnung gebildet aus dem Lehrwart, dem Landestrainer und einem erfahrenen A-Trainer (Vd Mark/ Pabst/ Thiel).

DVV Modulordnung: Bei der Lehrwarte-Tagung vom 26. bis 28. Oktober in Hannover ist eine neue Modulordnung er- und überarbeitet worden. Dafür gab es einige Notwendigkeiten: Einerseits fordert der DOSB eine Kompetenz Orientierung, andererseits bestand auch der Wunsch der Landesverbände nach einem vergleichbaren Ausbildungsinhalt.

Trainer A Ausbildung: Paul Sens hat als VMV-Teilnehmer erfolgreich die A-Trainerausbildung absolviert. Für 2019 hat sich noch kein interessierter Trainer für die A-Trainerausbildung gemeldet.

Trainer C Ausbildung: Im Oktober und November 2018 wurden 12 neue C-Trainer ausgebildet. Darunter gab es 7 Kandidaten, die selber noch am Nachwuchsspielbetrieb teilnehmen. Das gibt Hoffnung für die Zukunft. Für 2019 wird die Trainer C Ausbildung in Schwerin vom 07. bis 12. Oktober stattfinden. Wegen steigender Kosten wurden nachträglich mehr Fördermittel beantragt als in den vorherigen Jahren.

Umstellung auf SAMS: Der Einführung einer digitalen Trainerlizenz hat stattgefunden. Der Übergang ist noch schwierig, weil viele Lizenzen oder Daten im System noch fehlen, wodurch eine Synchronisierung mit DOSB/LIMS nicht möglich ist.

Ein große Bitte geht an alle Vereine: Prüft, ob alle Trainerlizenzen in SAMS eingetragen sind, ebenso Anschrift/E-Mail/Telefonnummer von dem Lizenzinhaber!

Eine Online-Fortbildung ist ab sofort möglich bei „Volleyball Trainer MOOC“ (Anmeldung über SAMS).

Eine schnelle Trainer B Ausbildung für ehemalige 1BL Spieler(Innen) läuft zurzeit mit 7 Teilnehmern. Das ist ein guter Weg, um unsere „Ehemaligen“ weiter in die Entwicklung des Volleyballspiels in MV einzubinden.

Eine Beach-Trainer C Ausbildung (Zusatzqualifikation) wird am 15. und 16. Juni 2019 in Schwerin erstmals in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden. Diese Ausbildung ist zugänglich für alle lizenzierten A/B/C-Trainer. Für B- und C-Trainer wird diese Ausbildung auch als Verlängerung anerkannt.

Es gibt im Bereich der Trainer Handlungsbedarf, um genügend und gut qualifizierte Volleyball-Trainer im Land zu behalten und auszubilden. Nur so kann sich der Volleyballsport in MV weiter entwickeln. Die VMV-Lehrordnung braucht ein Update, welches für 2019 geplant ist.

Bart-Jan van der Mark  
Landeslehrwart



## **Volleyballverband M-V Beachvolleyballausschuss (BVA)**

Der BVA besteht zum überwiegenden Teil aus Sportfreunden, die mit Ihren Vereinen die Landesmeisterschaft des VMV organisieren.

Die Hauptaufgabe des BVA war die Planung und Koordinierung der Beach-Volleyball-Veranstaltungen auf Landesebene in Mecklenburg Vorpommern. Neben den offiziellen Landesmeisterschaften des VMV betraf dies vor allem die Senioren-Landesmeisterschaften sowie die Fun Turniere.

### **Landesmeisterschaft:**

2018 wurden wie im Vorjahr insgesamt 8 Ranglistenturniere gespielt. Das auf den Turnieren ausgeschüttete Preisgeld betrug insgesamt ca. 13,120.00 EUR (2017: 13,705 EUR). Mit 404 gestarteten Herren- und 323 Damen-Teams sind die Teilnehmerzahlen leider rückläufig (ca. -10%). Langfristig betrachtet scheinen die Teilnehmerzahlen aber weiterhin stabil, die Beach-Serie in Mecklenburg-Vorpommern wird nach wie vor auch von Spielern der umliegenden Bundesländer gerne und oft besucht.

2018 wurden einige Regeländerungen vorgenommen, u.a. wurde die Unterteilung in A/B-Cups aufgehoben und die Schlüssel zur Vergabe der Ranglistenpunkte überarbeitet. Die Rangliste wurde zudem erstmalig als „rotierende Rangliste“ geführt. Die Verwaltungssoftware wurde komplett überarbeitet und erlaubt nun u.a. auch die Darstellung der DoubleOuts schon während des laufenden Turniers. Noch haben nicht alle Ausrichter diese Funktion genutzt, meist aus technischen Problemen (Internetverbindung).

### **Senioren**

Auch 2018 wurden offizielle Beachvolleyball Senioren-Landesmeisterschaften ausgespielt. Es gab 4 Turniere (2017 ebenfalls 4 Turniere). Erstmals wurde ein einzelnes Turnier (Karlshagen) genutzt, um die Landesmeister sportlich zu ermitteln. Die Seniorenrangliste wird weiterhin geführt, die Führenden bekommen am Ende der Saison eine separate Prämie entsprechend der Durchführungsbestimmungen.

Nachdem bereits 2017 eine Steigerung der Teilnehmerzahlen um 16% zu verzeichnen war, hält dieser erfreuliche Trend weiterhin an. (+14%, 167 Teams gegen 147 Teams im Jahr 2017).

### **Fun-Turniere**

Die Teilnehmerzahlen der Beachvolleyball-Fun-Turniere (Mixed-Cups, Quattro-Turniere) im Land sind weiterhin sehr hoch, die Turniere werden von den Aktiven gerne besucht. Hervorzuheben sind das Quattroturnier in Karlshagen sowie die zweimal jährlich ausgetragenen An-Bagger-Cups in Warnemünde. Die Teilnehmerzahlen bei den Mixedturnieren sind wieder auf das Niveau von 2016 gestiegen (220 Teams vs. 192 Teams im Jahr 2017).

### **Sonstiges**

Die Turnierplanungen für die Saison 2019 wurden durch den BVA November 2018 abgestimmt und frühzeitig auf der VMV-Homepage veröffentlicht. Erstmals wurden 2018 „Kids-Turniere“ für Kinder bis (etwa) 12 Jahren angeboten. Die Resonanz war erfreulich gut. In diesem Jahr sind Kids-Turniere auch in weiteren Turnierorten geplant.

Mecklenburg-Vorpommern war 2018 erneut zweimal Anlaufstation der in „Techniker Beach Tour“ umbenannten höchsten Deutschen Beachvolleyball-Serie. Die Turniere in Kühlungsborn und (neu) Zinnowitz wurden erfolgreich durchgeführt. Auch in diesem August ist MV wieder doppelt Anlaufstation für die „Techniker Beach Tour“ (Kühlungsborn und Zinnowitz).

Dr. Steffen Bock  
Beachvolleyballwart

## Volleyballverband M-V Schiedsrichterausschuss (LSRA)

### Bericht des Landesschiedsrichterausschusses

Auch im Landesschiedsrichterausschuss gab es in der vergangenen Saison durch die Umstellung auf SAMS einen initialen Mehraufwand. Dies ist nicht nur für die Lehrwarte, sondern auch für die Mannschaften spürbar gewesen. Die Daten aus dem alten System wurden in SAMS importiert. Dabei mussten wir feststellen, dass viele Lizenzen nicht den entsprechenden Personen zugeordnet wurden, sondern diese Personen nochmals im System angelegt wurden. Um diese Fehler aufzuspüren und zu beseitigen wurden alle digitalen Lizenzen in ihrer maximalen Gültigkeit auf den 30.06.2018 gesetzt. Im gleichen Zuge wurde mit Beschluss des Verbandstages auf die Notwendigkeit des Jahresstempels verzichtet und die Lizenzdauer an die notwendige Fortbildungsdauer gekoppelt. Dies hatte zur Folge, dass alle papierbasierten Lizenzen kontrolliert und ggf. in SAMS einpflegt und aktualisiert werden mussten. Insgesamt hat sich durch die Umstellung auf SAMS die Verwaltung der Lizenzen und der Lehrgänge deutlich vereinfacht. Zum Stand 05. Dezember 2018 gab es im Land folgende Lizenzen.

Lizenztypen	gültig	potenziell (noch eingeschickt)	gültig FB notwendig nicht
VMV-A	3	0	0
VMV-B	40	25	12
VMV-BK	5	3	2
VMV-C	161	94	36
VMV-D	310	202	126
VMV-J	11	4	1
<b>Gesamt:</b>	<b>530</b>	<b>328</b>	<b>177</b>

Viele Mannschaften und Lizenzinhaber sind der Aufforderung, ihre Lizenz zeitnah einzuschicken (auch digital), nicht nachgekommen.

In dieser Saison wurden insgesamt 18 Schiedsrichterlehrgänge mit kombinierter Aus- und Fortbildung angeboten, wobei ein Lehrgang mangels Teilnehmerzahl abgesagt werden musste. Leider ist festzustellen, dass die benötigte Anzahl an Schiedsrichterlehrgängen im Land insbesondere im B-Bereich nicht gewährleistet werden konnte. Das Ziel ist es, Lehrgänge kontinuierlich über das Jahr anzubieten, um den Bedarf an Lehrgängen in Ansätzen decken zu können.

Bei den Ligaspielen mit Pflichtschiedsrichtern gab es keine Probleme mit den Ansetzungen, diese sind in der LSO geregelt. Der sportlich faire Umgang der Mannschaften untereinander nötigte die SR kaum, Sanktionen zu erteilen.

Die Interessen der Schiedsrichter begrenzen sich auf die notwendigen Liganforderungen, bzw. der Vereine. Eine Weiterentwicklung und Bereitschaft, sich für Regionalliga und höhere Ligen zur Verfügung zu stellen, ist zum derzeitigen Stand nicht oder nur begrenzt gegeben. Turniere wie bspw. der Meck-Pomm-Cup, Verbandspokal oder Regionalpokal werden zukünftig für die Schiedsrichterausbildung verstärkt genutzt.

Da einige Mitglieder des LSRA auch im LSA mitwirken, war die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ausschüssen unkompliziert.

Landesschiedsrichterausschuss

Landesschiedsrichterwart  
Christian Schlüter

## **Volleyballverband M-V Landesspielausschuss (LSA)**

Das Spieljahr 2018/19 war vor allem geprägt von der Umstellung des Meldesystems auf SAMS.

Die Vorbereitung und Durchführung der Schulungen nahmen die meiste Zeit in Anspruch.

Entsprechend des Beschlusses des Landesverbandstages 2018 zur Umstellung auf SAMS musste auch die LSO geändert werden. Leider verzögerte sich die Veröffentlichung auf unserer Homepage um einiges. Wir planen jetzt, die überarbeitete LSO Ende April ins Netz zu stellen, damit jeder in Vorbereitung auf die kommende Saison darauf zurückgreifen kann.

Für das Spieljahr 2018/19 meldeten sich 45 Frauen- und 31 Männerteams für den Wettkampfbetrieb im Landesverband an. Überregional spielen zurzeit 8 Frauen- und 3 Männermannschaften.

Leider müssen wir einen weiteren negativen Trend bei den Männern beobachten. Es haben schon mal deutlich mehr überregional gespielt und auch auf Landesebene macht uns der Abwärtstrend Sorgen. Wenn dieser nicht gestoppt werden kann, werden wir einige Veränderungen im Wettkampfsystem vornehmen müssen.

Der Abwärtstrend bei den Frauen scheint gestoppt. Es haben wieder mehr Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen. Die beschlossene Veränderung des Ligasystems hat in der nun zweigeteilten Landesliga aber auch in den beiden Landesklassen spannendere Wettkämpfe zugelassen. Sorgen macht die Besetzung der Verbandsliga. Mit 8 Mannschaften dort kann das Niveau nicht verbessert werden.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten verlief der Spielbetrieb mit dem neuen SAMS reibungslos. Probleme gab es mit der Zuteilung der Schiedsrichterlizenzen. Das sollte jetzt aber weitestgehend abgestellt sein.

Der LSA hat eine Beratung durchgeführt, eine weitere ist geplant.

Neu festgelegt wurde auf Grund der veränderten Ligastruktur bei den Frauen die Auf- und Abstiegsregelung.

1. VL: Aufstieg RL - Platz 1    Nachrücker: Platz 2 oder 3
2. VL: Abstieg LL    - Platz 8
3. LL: Aufstieg VL - Platz 1    Nachrücker: Platz 2
4. LL: Abstieg LK    - Staffelletzter
5. LK: Aufstieg LL – Platz 1    Nachrücker: Platz 2

Das Pokaljahr verlief in dieser Saison unkompliziert. 23 Frauen- und 14 Männermannschaften haben für die Pokalwettkämpfe gemeldet.

Landesklassepokalsieger wurden die Mannschaften von Blau-Weiß Ostseeschmuck Ribnitz-Damgarten (Frauen) und Einheit Schwerin (Männer). In der Landesliga holten sich Einheit Schwerin (Frauen) und MSV Pampow (Männer) die Pokale. Der Verbandsligapokal findet am 27.04. (Frauen) und 28.04. (Männer) statt.

Klaus Bietz  
Landesspielwart

**Bericht über die Kassenprüfung 2018**  
**Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Am 12. Februar 2019 haben wir die Ableitung des Jahresberichts 2018 aus der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen und die Belege in Stichproben geprüft. Folgende Unterlagen haben uns vorgelegen:

- Jahresbericht 2018
- Hauptabschlussübersicht 2018 einschließlich Abschlussbuchungen
- Bankauszüge der Commerzbank AG, Schwerin
- Sonstige Unterlagen
- Die Unterlagen weisen folgende Eckpunkte auf:

<b>Jahresrechnung</b>	<b>2018</b>
Einnahmen	201.223,98
Ausgaben	199.326,34
<b>Überschuss</b>	<b>1.897,64</b>
Bank- und Kassenbestände am Jahresanfang	52.932,27
Bank- und Kassenbestände am Jahresende	54.829,91
<b>Veränderung der Geldbestände</b>	<b>1.897,64</b>

**Prüfergebnis**

Der Jahresbericht 2018 ist nachvollziehbar aus der Buchhaltung abgeleitet, die Belege sind gut aufbereitet und das Ergebnis des Jahresberichts stimmt mit der Veränderung der Geldbestände überein. Die durch uns in Stichproben überprüften Belege waren ordnungsgemäß verbucht.

Schwerin, den 12. Februar 2019

*gez. Melcher*  
Prof. Dr. Winfried Melcher  
Wirtschaftsprüfer Steuerberater  
als Kassenprüfer

*gez. Bamberg*  
Maja Bamberg  
als Kassenprüferin



## Haushaltsabschluss 2018 – Haushaltsplanung 2019

### Bemerkungen zum Haushaltsabschluss 2018

Der Haushalt 2018 schließt mit einem positiven Ergebnis von 1.897,64 € ab.

Der Überschuss 2018 resultiert aus Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Sportmaterialien über die Geschäftsstelle mit 1.673,67 €.

Mehreinnahmen aus dem Meck.-Pomm.-Cup von 3.354,50 € sowie Einsparung von Personalkosten durch die Kündigung des Landestrainers männlich und Krankheitsausfall Geschäftsführer des Landesverbandes.

Nur dadurch konnten höhere Gesamtausgaben kompensiert werden. Auch die Kalkulation der Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung von SAMS war auf der Grundlage der Daten solide.

Wobei wir als Verband uns keine größeren Ausfälle – Mannschaften im Spielbetrieb, Rückgang der Mitgliederzahlen leisten können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vereinen, Mannschaften bedanken, die gezielt die Sportmaterialien in der Geschäftsstelle anfragen und nicht bei Sportanbietern vor Ort, Internet etc. bestellen und bei der verbesserten Zahlungsmoral.

### Bemerkungen zum Haushalt 2019

Wie in den Vorjahren wurde der vorliegende Haushalt 2019 auf der Grundlage der bestehenden Beschlüsse aus den Verbandstagen, den uns vorliegenden statistischen Daten und unseren Erfahrungswerten aufgebaut und unter vorsichtiger kaufmännischer Planung erstellt.

Wobei, wie oben erwähnt, nichts Unvorhergesehenes passieren darf. Aus meiner Sicht sollten alle Fachverbände beim LSB für eine Dynamisierung der Förderung eintreten. Insbesondere bei der Finanzierung von Landestrainern, da ansonsten die Besetzung von vakanten Planstellen immer schwieriger wird.

Wir wollen in 2019 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen.

gez. Axel Mielke  
Schatzmeister

## Abschluss Haushalt 2018 – Plan 2019

HH 2018/2019		Einnahmen		
Zweckbestimmung	Erläuterung	Einn. 2018 Plan	Einn. 2018 Ist	Einn. 2019 Plan
Durchlaufende Gelder	Kaution	100,00 €		100,00 €
	Durchl.Gelder andere	100,00 €	1.122,00 €	100,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>200,00 €</b>	<b>1.122,00 €</b>	<b>200,00 €</b>
Gebühren	Lehrgänge Schiedsrichter	4.000,00 €	2.317,50 €	3.500,00 €
	Lehrgänge ÜL/Trainer	3.000,00 €	2.520,00 €	3.900,00 €
	ABO-Nord Volley	-	-	-
	OSB-Mahnungen	1.500,00 €	1.329,00 €	1.300,00 €
	Meldegelder - Beach	3.800,00 €	3.683,50 €	3.800,00 €
	Meldegelder - Halle	12.000,00 €	9.646,50 €	10.000,00 €
	Mitgliedsaufnahmegeb.	50,00 €	-	50,00 €
	Lizenzen-Schiedsrichter	-	-	-
	Lizenzen-Trainer/ÜL	-	-	-
	Vereins-Spieler-Beitr.	27.000,00 €	27.969,50 €	33.070,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>51.350,00 €</b>	<b>47.466,00 €</b>	<b>55.620,00 €</b>
Einnahmen LSB	Aus-u. Fortbildung	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
	Leistungssportmittel	45.100,00 €	45.100,00 €	45.100,00 €
	Verbandszuwendungen	10.000,00 €	10.146,45 €	10.000,00 €
	PK-Zusch. LT ml.	24.000,00 €	22.000,00 €	24.000,00 €
	PK-Zusch. Koordinator	24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
	BFS-Projekte	-	-	-
	Eigenanteil VMV	4.000,00 €	10.950,00 €	4.000,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>109.600,00 €</b>	<b>114.696,45 €</b>	<b>109.600,00 €</b>	
PK-Zuschuss LT ml.	<b>Gesamt:</b>	<b>6.000,00 €</b>	<b>5.500,00 €</b>	<b>6.000,00 €</b>
Sponsorengelder	<b>Gesamt:</b>	<b>8.450,00 €</b>	<b>9.450,00 €</b>	<b>8.450,00 €</b>
Spendengelder	<b>Gesamt:</b>	-	-	-
Verkauf Sportmaterial	<b>Gesamt:</b>	<b>4.270,00 €</b>	<b>5873,67 €</b>	<b>4.500,00 €</b>
Mieteinnahmen	<b>Gesamt:</b>	-	-	-
Ertrag Wertpapiere	<b>Gesamt:</b>	-	-	-
Meck-Pomm-Cup	<b>Gesamt:</b>	<b>10.000,00 €</b>	<b>13.354,50</b>	<b>13.000,00 €</b>
Verbandstreffen	<b>Gesamt:</b>	-	-	-
Sonstige Einnahmen	<b>Gesamt:</b>	<b>12.500,00 €</b>	<b>3.761,36 €</b>	<b>3.700,00 €</b>
	<b>Einnahmen Gesamt:</b>	<b>202.370,00 €</b>	<b>201.223,98 €</b>	<b>201.070,00 €</b>

<b>HH 2018/2019 Ausgaben</b>		<b>Ausg. 2018</b>	<b>Ausg. 2018</b>	<b>Ausg. 2019</b>
<b>Zweckbestimmung</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>
<b>Beiträge</b>	DVV - Beiträge	14.660,00 €	14.660,69 €	14.660,00 €
	Lizenzen	-	-	-
	Andere Beiträge	950,00 €	887,36 €	950,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>15.610,00 €</b>	<b>15.548,05 €</b>	<b>15.610,00 €</b>
<b>Durchl. Gelder</b>	Kautionen	100,00 €	-	100,00 €
	Andere	100,00 €	92,46 €	100,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>200,00 €</b>	<b>92,46 €</b>	<b>200,00 €</b>
<b>Lehrgänge</b>	Trainer-Übungsleiter	3.000,00 €	4.573,46 €	4.500,00 €
	Schiedsrichter	1.500,00 €	663,18 €	1.500,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>4.500,00 €</b>	<b>5.236,64 €</b>	<b>6.000,00 €</b>
<b>Leistungssport</b>	a - Fahrkosten	3.500,00 €	5.956,37 €	3.500,00 €
	b - Verpflegung	9.500,00 €	14.923,19 €	9.500,00 €
	c - Übernachtung	9.500,00 €	13.091,10 €	9.500,00 €
	d - Entschäd./Honorare	2.000,00 €	1.300,00 €	2.000,00 €
	e - Sportmed.dienst	2.900,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
	f - Ausstattung	1.000,00 €	2.392,33 €	1.000,00 €
	g - Verwaltungskosten	500,00 €	1.676,00 €	500,00 €
	Zuwendungen LLZ/LSP	12.000,00 €	9.000,00 €	12.000,00 €
	Honorar für Trainertät.	3.300,00 €	-	3.300,00 €
	LSB Leistung – Andere	-	-	-
	Bezuschussung WK	1.000,00 €	765,00 €	760,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>45.200,00 €</b>	<b>51.503,99 €</b>	<b>44.460,00 €</b>	
<b>Wettkampf Beach</b>	<b>Gesamt:</b>	<b>2.000,00 €</b>	<b>1.972,22 €</b>	<b>2.000,00 €</b>
<b>Verbandszuw.</b>	a - Fahrkosten	1.300,00 €	1.317,12 €	1.300,00 €
	b - Aufenthaltskosten	150,00 €	651,85 €	150,00 €
	c - Entschäd. Kampfger.	300,00 €	-	300,00 €
	d - Entschäd. Spezialkr.	2.000,00 €	2.180,00 €	2.000,00 €
	e – Öffentlichkeitsarbeit	-	-	-
	f - Verwaltungskosten	15.500,00 €	14.418,45 €	14.400,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>19.250,00 €</b>	<b>18.567,42 €</b>	<b>18.150,00 €</b>
<b>Personalkosten</b>	Nachwuchstrainer	33.100,00 €	32.301,27 €	37.500,00 €
	Landestrainer	-	-	-
	FSJ´ler GS VMV	-	-	-
	Geschäftsstelle	56.000,00 €	48.382,53 €	56.000,00 €
	VBG	200,00 €	151,40 €	200,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>89.300,00 €</b>	<b>80.835,20 €</b>	<b>93.700,00 €</b>	
<b>Veranstaltungen</b>	DVV	1.500,00 €	1.237,60 €	1.000,00 €
	Präsidium	300,00 €	183,50 €	300,00 €
	Vorstand	500,00 €	393,80 €	400,00 €
	Verbandstag	660,00 €	370,00 €	500,00 €
	Andere	300,00 €	8,59 €	150,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>3.260,00 €</b>	<b>2.193,49 €</b>	<b>2.350,00 €</b>
<b>Meck-Pomm-Cup</b>		<b>9.000,00 €</b>	<b>9.997,71 €</b>	<b>10.000,00 €</b>
<b>Verbandstreffen</b>		-	-	-
<b>Sportmaterial</b>		<b>3.000,00 €</b>	<b>2.325,96 €</b>	<b>2.300,00 €</b>
<b>Ehrungen - Ausz.</b>		<b>200,00 €</b>	<b>51,90 €</b>	<b>100,00 €</b>
<b>Geschäftsstelle</b>		<b>10.500,00 €</b>	<b>10.335,20 €</b>	<b>5.800,00 €</b>
<b>Sonstige Ausg.</b>		-	<b>374,20 €</b>	<b>100,00 €</b>
<b>Bankgebühren</b>		<b>350,00 €</b>	<b>291,90 €</b>	<b>300,00 €</b>
<b>Ausgaben Gesamt:</b>		<b>202.370,00 €</b>	<b>199.326,34 €</b>	<b>201.070,00 €</b>

# Anträge an den Verbandstag 2019

## Antrag 1

**Antragsteller:** Landesschiedsrichterausschuss – Christian Schlüter

**Datum:** 27.02.2019

**Antragsinhalt:** Änderung LSRO Anlage 1

**Alt:**

### **6. Gültigkeit, Fristen**

- 6.1 Die Schiedsrichter-Lizenz C, Schiedsrichterlizenz B, Schiedsrichterlizenz C-Beach und Schiedsrichterlizenz B-Beach sind jeweils für zwei Jahre gültig. Die Schiedsrichterlizenzen Jugend und D sind jeweils drei Jahre gültig.
- 6.2 Voraussetzung für die Verlängerung einer Schiedsrichterlizenz ist die Teilnahme an einer Fortbildung im letzten Jahr der Gültigkeit und der Nachweis über den Einsatz als SR bei einer geforderten Zahl von Spielen im vorausgegangenen Spieljahr.

Eine Schiedsrichterlizenz, welche nicht verlängert wurde, ist ungültig.

Die Anzahl der zu leitenden Pflichtspiele bei D- bis B-SR richtet sich nach den Möglichkeiten des Spielbetriebs des VMV und wird vor Beginn des Spieljahres durch den LSRA festgelegt.

**Neu:**

### **6. Gültigkeit, Fristen**

- 6.1 Die Schiedsrichter-Lizenz C, Schiedsrichterlizenz B, Schiedsrichterlizenz C-Beach und Schiedsrichterlizenz B-Beach sind jeweils für zwei **Spiel**jahre gültig. Die Schiedsrichterlizenzen Jugend und D sind jeweils drei **Spiel**jahre gültig
- 6.2 Voraussetzung für die Verlängerung einer Schiedsrichterlizenz ist die Teilnahme an einer Fortbildung im letzten Jahr der Gültigkeit und der Nachweis über den Einsatz als SR bei einer geforderten Zahl von Spielen im vorausgegangenen Spieljahr.

Eine Schiedsrichterlizenz, welche nicht verlängert wurde, ist ungültig.

Die Anzahl der zu leitenden Pflichtspiele bei D- bis B-SR richtet sich nach den Möglichkeiten des Spielbetriebs des VMV und wird vor Beginn des Spieljahres durch den LSRA festgelegt.

**Aus- und Fortbildungen nach dem 30.04. und vor dem 01.07. des laufenden Jahres werden auf die Verlängerung im folgenden Spieljahr angerechnet.**

### **Begründung:**

Auf dem letzten Verbandstag am 28.08.2018 wurde folgendes beschlossen:

*Die Gültigkeit mit dem Jahresstempel für eine Lizenz ist durch die Einführung der elektronischen Schiedsrichterlizenz obsolet, da die Jahresstempel an die Fristen für Fortbildungen gekoppelt sind.*



Daher werden die Verlängerungen für Lizenzen jetzt an die zeitlichen Fristen für Fortbildungen gekoppelt.

Diese Formulierung führte zu der Annahme, dass Lizenzen jetzt zeitlich unabhängig seien vom allgemeinen Verfahren im DVV, die Lizenzdauer an die Spieljahre zu koppeln. Dieses Verfahren ist aus Sicht des Schiedsrichterausschusses nicht sinnvoll, da wir nicht nur der einzige Verband sind, welcher dieses so praktiziert. Es ergeben sich weiterhin Probleme bspw. beim Wechsel des Landesverbandes.

Aus- und Fortbildungen, welche nach dem letzten Spieltag und vor dem 01.07. eines Jahres durchgeführt werden, müssten praktisch auf das aktuelle Spieljahr angerechnet werden.

---

## **Antrag 2**

**Antragsteller:** BSG Empor Stralsund – Winfried Degner

**Datum:** 27.02.2019

### **Antragsinhalt:**

Text: Zur Ermittlung der Landesmeister im **Seniorinnen- bzw.** Seniorenbereich gilt die Seniorenspielordnung (Anlage 4 BSO).

**Anhang zu LSO Pkt. 11.2.2.: Der VMV e.V. als Ausrichter führt die Landesmeisterschaften gemäß Rahmenspieljahr jährlich einmal pro Jahr im Monat Januar oder Februar an einem oder zwei Wochenendtag(en) durch. Die Ausschreibung sieht primär die Durchführung an einem zentralen Spielort vor, und nach Möglichkeit in einer Halle in Schwerin oder einem anderen zentralen Ort mit größeren Hallen. Der Landesverband bzw. der beauftragte Seniorenspielwart kann die Spiele auch an einen oder zwei Ausrichter vergeben, der/die die Möglichkeiten für ein Turnier in bis zu 12 Spielklassen bzw. für bis zu 5 Altersklassen bei den Damen und für bis zu 7 Altersklassen bei den Herren bietet. Dies regelt die Ausschreibung bzw. konkret der LM-Durchführungsplan. Die Ausschreibung ist bis 20.12. des Vorjahres bzw. mindestens 1 Monat vor dem Termin der LM-Durchführung zu veröffentlichen.**

**Der VMV e.V. als Landesverband ist bestrebt, auch mindestens ein Turnier im Rahmen der nachfolgenden Norddeutschen Meisterschaften am Spieltag gemäß Rahmenplan bzw. gemäß Festlegung Regionalspielausschuss im Land M-V zentral zu organisieren bzw. zur Verfügung zu stellen.**

### **Begründung:**

Zentrale Durchführung eines LM-Turniers in einer 3- oder 4- bis 5-Felder-Halle, Erhöhung der Beteiligung, kostengünstigere Organisation und Regelung des Ausscheids. Zentraler, gemeinsamer sportlicher Treff der Oldies, keine Miniturniere und Spielausfälle bei Minderbeteiligung. Vermeidung von Ausfällen oder kostenintensiven Hallenmietgebühren für einzelne Vereine. Erhöhung der Teilnehmerzahl, der Publikumswirksamkeit & Attraktivität sowie der Medienarbeit. Verbesserung der Organisationsmöglichkeiten in Bezug auf Turnierablauf, Schiedsrichter, Versorgung, etc. Startende Vereine haben mehr und mehr z.T. kostenintensive Hallengebühren zu tragen und Mannschaften fahren weite Wege für ein oder zwei Spiele, sofern die Turniere dezentral stattfinden. Der Wettbewerb sowie die Medienwirksamkeit haben in den letzten 10-12 Jahren an Interesse & Attraktivität in M-V verloren, die NDM und vor allem die DM gewonnen.

Der Landesverband in M-V sollte alles unternehmen, dass die NDM mindestens 1x mit einem Turnier (2-3 Altersklassen oder mehr) auch in M-V stattfinden. Das rollierende System ist nur eine Orientierung und bürokratisch, z.T. praxisunwirksam.

Teilnehmer: **2019:** 3x ü31w (JSV G. u.a.), 1x ü41m, 2x ü64m (kein NDM-Turnier in M-V)

**2018:** 3x ü31w (PSV N. u.a.), 1x ü41m, 2x ü64m (1x NDM-Turnier in M-V)

Änderungstext/Neutext in **rot** und **blau**

---

**molten**<sup>®</sup>  
*For the real game*

## **Antrag 3**

**Antragsteller:** Landeslehrwart – Bart-Jan van der Mark

**Datum:** 27.02.2019

**Antragsinhalt:** Neufassung Lehrordnung (LO)



# ***Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.***

## ***Lehrordnung (LO)***

***Stand: 11.04.2019***

### **Lehrordnung des VMV**

#### **1. Allgemeines**

Auf der Grundlage der Satzung des VMV, der Lehrordnung des DVV, einschließlich deren Anlagen und der Rahmen- Richtlinien für die Ausbildung im Bereich des Deutschen Sportbundes, dient diese Lehrordnung der Planung und Organisation des Lehrwesens unter den speziellen Bedingungen im Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern.

## **2. Lehrausschuss**

### **2.1 Zusammensetzung**

Dem Lehrausschuss gehören an:

- a) der Lehrwart als Vorsitzender
- b) ein Landestrainer
- c) ein erfahrener Trainer (möglichst A-Trainer)

Der Lehrausschuss tritt auf Einladung des Landeslehrwartes zusammen, wenn die Belange dieses erfordern. Über die Sitzungen und deren Beschlüsse ist Protokoll zu führen.

### **2.2 Aufgaben und Zuständigkeiten des Lehrausschusses**

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- a) Planung und Koordination der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Trainer C und Trainer B in Halle und Beach.
- b) Ausstellung von Trainerlizenzen über SAMS und Synchronisierung mit DOSB über LIMS.
- c) Verlängerung von Trainer B und Trainer C Lizenzen
- d) Anerkennung von extra Unterrichtseinheiten.
- e) Zusammenstellung einer Fachbibliothek (Literatur, Medien, Software) sowie mögliche Veröffentlichung
- f) Meldung interessierter B Trainer zur Ausbildung zum A Trainer an den DVV

## **3. Ausbildungsrichtlinien**

### **3.1 Aus- und Fortbildung Trainer A**

Die Aus- und Fortbildung von Trainer A obliegt dem DVV.

#### **3.2.1 Aus- und Fortbildung Trainer C und Trainer B Halle**

Für die Aus- und Fortbildung von Trainer C und Trainer B gelten die entsprechenden Rahmenrichtlinien des DVV (= DVV Modulordnung 2018).

Die Lehrgänge zur Ausbildung zum Trainer C werden mindestens einmal jährlich ausgeschrieben und bei 8 oder mehr Anmeldungen durchgeführt.

Die Lehrgänge zur Ausbildung zum Trainer B werden mindestens alle zwei Jahre ausgeschrieben und bei mehr als 8 Anmeldungen durchgeführt.

Dabei gelten die speziellen Förderrichtlinien des LSB / VMV.

#### **3.2.2 Kombination Ausbildung Trainer C und B Halle**

Bei zu wenig Anmeldungen für eine von beiden Ausbildungen kann eine kombinierte Ausbildung Trainer C und B durchgeführt werden um die Anforderungen der Förderrichtlinien zu erfüllen.

### **3.3 Kombination von Ausbildung und Fortbildung**

Ausbildungsmaßnahmen oder Teile davon können auch als Fortbildung anerkannt werden.

### **3.4 Aus- und Fortbildung Zusatzqualifikation Beach und Beach Trainer B**

Der Lehrgang zur Ausbildung „Zusatzqualifikation Beach“ wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und findet nur mit mehr als 8 Anmeldungen statt.

Der Lehrgang zur Ausbildung zum Beach Trainer B wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und findet nur mit mehr als 8 Anmeldungen statt.

Dabei gelten die speziellen Förderrichtlinien des LSB / VMV.

### **3.5 Freistellung von Lehrgangsinhalten**

Der Lehrwart ist berechtigt, Teilfreistellungen anzuerkennen.

### **3.6 Sonderlehrgänge**

Der Lehrwart hat die Möglichkeit, Sonderlehrgänge zu organisieren, solange dies den DVV Richtlinien entsprechen.

## **4. SAMS / LIMS / DOSB**

### **4.1 SAMS Account**

Ein kostenloser Account auf <https://vmv.sams-server.de/ma/> ist notwendig zur Anmeldung für Ausbildung / Fortbildung / Lizenzausstellung / Lizenz Verlängerung.

### **4.2 Daten zur Ausstellung von Trainerlizenzen**

Auf Grund der Anordnung des DOSB ist die Hinterlegung in SAMS nachfolgender Daten Pflicht: Name / Geburtsdatum / Geburtsort / Anschrift / Telefonnummer und Email-Adresse. Eine Lizenzausstellung ist ohne diese Daten nicht möglich.

### **4.3 Papierlizenz**

Auf Grund der Umstellung auf E-Lizenzen über SAMS ist es ab 01.01.2019 nicht mehr möglich, Papierlizenzen auszustellen.

Bei Abgabe einer Papierlizenz zur Verlängerung wird auf E-Lizenz umgestellt.

### **4.4 Lizenztypen**

Auf Grund der Vereinheitlichung der Trainerlizenzen ist es für VMV möglich, folgende Lizenztypen auszustellen.

Für Halle:

- \* Trainer C-Lizenz Leistungssport Kinder / Jugendliche
- \* Trainer C-Lizenz Leistungssport Erwachsene / ältere
- \* Trainer C-Lizenz Breitensport
- \* Trainer B-Lizenz Leistungssport

Für Beach:

- \* Zusatzqualifikation Beach I
- \* Trainer B-Lizenz Beach

## **5. Prüfung**

Für die Prüfung zum Trainer C und Trainer B gelten die entsprechenden Rahmenrichtlinien des DVV (= DVV Modulordnung 2018).

## **6. Gebühren**

Die Teilnahmegebühren für die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden mit der Ausschreibung zu einem Lehrgang veröffentlicht.

Die Festlegung der Höhe erfolgt in Abhängigkeit u.a. von der Länge, dem Ort, dem Thema des Lehrganges und unter Beachtung der Förderrichtlinien des LSB / VMV.

## **7. Schlussbestimmungen**

Die Lehrordnung vom 11.04.2019 ersetzt die Lehrordnung vom 23. April 1994, geändert am 19. April 1997



**Die aktuelle Vereinsübersicht des VMV (mit Stimmzahl zum Verbandstag)**

Kann auf dem Verbandstag eingesehen werden

Nur für den Dienstgebrauch !!!



**molten**<sup>®</sup>  
*For the real game*